

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 34 (1995)
Heft: 2: Alte Gärten der Schweiz = Jardins historiques en Suisse = Switzerland's old gardens

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

has diverged from the dream over the last 20 years in the face of political and economic pressures. Producer/Director Zara Muren is a landscape architect and former university professor. Drawing on this background, she has made a stimulating and educationally appropriate film. Collaborating with her, celebrated cinematographer Hiro Narita shot poetic landscape scenes and sound recordist Jose Araujo made remarkable recordings of the unique local sounds.

56 minutes, English language

U.S. sales: 1/2" VHS \$ 290

Shipping & sales tax (CA orders) added.

Preview copy \$ 60, prepaid (fully deductible from price of purchase if a P. O. is received within 60 days of preview)

Also from Master Design Series:

The landscape architecture of Roberto Burle Marx

A 57 minute documentary film made by Zara Muren A.S.L.A. for landscape architecture, architecture, urban planning and design, art, horticulture, history, Latin American studies

Roberto Burle Marx' passing in 1994 closes a richly innovative chapter in Modern Movement design. This film is a living record of the work and ideas of the great Brazilian design visionary over a career spanning 50 years. Through interviews with Burle Marx his humanist values and artistic aspirations are exposed, setting a framework for understanding his work.

57 minutes, English language

Orders and enquiries to:

Master Design Series, 200 Crescent Road

San Anselmo, CA 94960

Telephone (415) 459 22 55, Fax (415) 459 67 85

Bialowieza-Wälder in Gefahr

Weltbank finanziert die Zerstörung der Wälder in Polen

Nach uns vorliegenden Informationen haben mit dem Wintereinbruch in Polen Holzunternehmen mit dem Einschlag in den Bialowieza-Urwäldern im polnisch-russischen Grenzgebiet begonnen. Im Augenblick werden raubbauartig vor allen Dingen grosse alte Eichen geschlagen, mit verheerenden Schäden für den Rest des Waldes. Auslöser für die überstürzte Nutzung der Wälder scheint ein Kredit von der Weltbank für den Ausbau der polnischen Forstwirtschaft zu sein.

Diese Wälder umfassen heute ein Gebiet von etwa 900 Quadratkilometer in Russland und etwa 600 Quadratkilometer in Polen – insgesamt also gut 150 000 Hektar. Stark genutzte Bereiche wechseln mit herrlichen, nahezu unberührten Altbauwäldern. Im Gebiet des heutigen Polen wurden im Jahr 1921 die besterhaltenen Teile (rund 47 Quadratkilometer) unter Schutz gestellt und im Jahr 1932 zum Bialowieza-Nationalpark erklärt. Fachleute fürchten heute um den Fortbestand der Artenvielfalt des Gesamtgebietes und des Parkes, wenn in Zukunft nur noch der Park in seiner Ursprünglichkeit existiert (selbst daran bestehen Zweifel) und der gesamte Rest intensiv forstwirtschaftlich genutzt werden sollte.

Dies scheint sich aber abzuzeichnen, denn im Juli 1993 einigten sich die polnische Regierung und die Weltbank auf einen Kreditvertrag über 235 Mio DM, um den Aufbau der Forstindustrie in Polen voranzubringen. Die Pläne zur Entwicklung der Forstwirtschaft haben heftige Kritik auf sich gezogen und werden von Umweltschützern/innen bekämpft. Der Weltbank wird vorgeworfen, ganz Polen in eine Einschlagskolonie zu verwandeln, und von der polnischen Waldgesellschaft (Polish Forest Society) wird gar die Einstellung des gesamten Programmes gefordert.

(Aus «Baum-Zeitung» 1/95)

Gartenkunst der Goethezeit

Jahrestagung des Arbeitskreises Historische Gärten in Weimar vom 27. bis 29. Oktober 1994

Die Jahrestagung des Arbeitskreises Historische Gärten der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege e.V. – etwa 70 wis-

senschaftlich und praktisch tätige Fachleute der Gartenkunstpflege aus dem In- und Ausland – fand vom 27. bis 29. Oktober 1994 in Weimar statt mit dem thematischen Schwerpunkt «Gartenkunst der Goethezeit – geistiger Hintergrund und heutiger Umgang».

In Grundlagenvorträgen wurden die Arbeitskreismitglieder in die Gärten eingeführt, wobei die Gartengestaltung in ihren literarischen Kontext der Gründungszeit eingebunden wurde, die, von England kommend, über Herder bis Goethe reichte und in den schöpferischen Erweiterungen Petzolds und Pücklers ihren Höhepunkt fand.

Der Arbeitskreis möchte feststellen, dass die Stadt Weimar mit ihren Gärten ein nicht hoch genug einzuschätzendes Denkmalgut besitzt, welches seinen Ursprung in den geistig-literarischen Ideen der Weimarer Klassiker und ihrem Fürstenhaus fand, das durch das Gartendezernat der Stiftung fachkundig gepflegt und damit der Nachwelt erhalten wird.

Es ist zu befürchten, dass wichtige Blick- und Raumbeziehungen, die letztlich unverzichtbare Bestandteile der historischen Gartendenkmale sind, durch Unachtsamkeit bei der Ausweisung von Verkehrs- Wohn- und Gewerbegebieten verlorengehen. Einige negative Entwicklungen mussten bedauerlicherweise in der Nähe der Gärten von Etersburg und des Schlossparkes Belvedere wahrgenommen werden.

Der Arbeitskreis möchte deshalb an die Entscheidungsträger und die Bürger der Stadt Weimar appellieren, sich der hohen Verantwortung zur Erhaltung der Zeugnisse und Denkmale der Weimarer Klassik zu stellen und diese in allen abzuwägenden Belangen aktiv zu vertreten.

(Mitteilung der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege DGGL, Arbeitskreis Historische Gärten)

Pflege von Sportrasenfeldern

In Zusammenarbeit mit Naturrasenexperten hat die Eidg. Sportschule Magglingen (ESSM) ein technisches Grundlagendokument erarbeitet. Das Dokument umfasst Hinweise zur Pflege bei Fertigstellung und Unterhalt sowie zu Garantieabläufen. Viele Anfragen zu Problemen haben gezeigt, dass ein grosses Bedürfnis nach fachlichen Informationen besteht. Sportrasenfelder bestehen zum grossen Teil aus lebendiger Materie und brauchen von Anfang an regelmässige, fachlich richtige Pflege. Sie muss auf die Art und die Intensität der Benutzung abgestimmt sein.

Diese Publikation «Sportböden – Pflegehinweise für Sportrasenfelder» richtet sich an Gemeinden und Vereine sowie an Planungsbüros und Betriebe für Gartenbau und Sportplatzbau. Sie kann zum Preis von Fr. 5.– gekauft werden bei: ESSM, Sektion Sportanlagen, 2532 Magglingen, Telefon 032/27 62 08, Fax 032/27 64 04.

Literatur

Mario Campi und Franco Pessina

Bauten und Projekte 1962–1994

Herausgegeben von Kristin Feireiss, Vorwort von Fred Koetter, Einführungen von Paolo Fumagalli, Mario Campi und Wolfgang Böhm

1994, 228 Seiten, 247 Abbildungen, davon 51 in Farbe, Format: 26×28 cm. Text: Deutsch/Englisch, gebunden, DM 98.–/Fr. 94.–

Ernst & Sohn, Verlag für Architektur und technische Wissenschaften, Berlin

Ein Arbeitsergebnis von mehr als 30 Jahren präsentiert in makelloser Art und Weise der den Tessiner Architekten Campi und Pessina gewidmete Band. Campi und Pessina gelten als bedeutendste Vertreter des sogenannten Neorationalismus italienischer Prägung. Eindringlich gelangen zur Darstellung die verschiedenen Einflüsse und die sich stets verfeinernde Arbeitsweise, der wir eine ganze Anzahl faszinierender Villen, aber auch Wohneinheiten, vorbildlichen Umgang mit histori-

scher Bausubstanz (Montebello-Bellinzona) städtebauliche Projekte und eine einzigartige Kirche in den Bergen (Giova) verdanken. In seinem Vorwort stellt Fred Koetter nicht unbegründet fest: «Campi-Pessinas Architektur macht nicht viele Worte, sondern wirkt durch ihr Dasein – eine Gegenwärtigkeit, die fest im eigenen physischen und kulturellen Kontext verwurzelt und dennoch fähig ist, durch ihre Bodenständigkeit hindurch eine universelle Botschaft zu verkünden.»

HM

Atlas schutzwürdiger Vegetationstypen der Schweiz

O. Hegg/C. Béguin/H. Zoller

1993, Hrsg.: Buwal, Bern, 160 Seiten, Fr. 80.–

Vertrieb: EDMZ Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern

Dieses Werk besteht aus einem Textband und einem A3-Kartensatz von 26 Verbreitungskarten ausgewählter Vegetationstypen im Masstab 1:1 000 000. Es gibt eine ausgezeichnete nationale Übersicht über alle besonderen Vegetationstypen der Schweiz und umfasst alpine Rasen, Auen, Riedwiesen, Moore, Trocken- und Halbtrockenrasen und Waldgesellschaften.

Der Textteil ist sehr übersichtlich aufgebaut und reich illustriert.

Die einzelnen Kapitel sind:

- Natur und Mensch
- Methode und Kartierung
- Die Vegetationsverhältnisse im Überblick
- Schutzwürdige Vegetationstypen und ihre Verbreitung.

Im Kapitel «Schutzwürdige Vegetationstypen und ihre Verbreitung» werden die Vegetationstypen betreffend Standort, Verbreitung, Gefährdung, Naturschutzwert und Pflege erläutert und jede Einheit mit hervorragenden Fotos vorgestellt.

Das Werk dient dem Landschaftsarchitekten einerseits als aktuelles Lehrbuch im Sinne einer hervorragend dargestellten Übersicht und ist andererseits eine wichtige Grundlage für kleinmassstäbliche Planungen, z. B. bei kantonalen Richtplanungen, bei Umweltverträglichkeitsprüfungen von Nationalstrassen oder Neat-Abschnitten und vor allem bei nationalen und kantonalen Naturschutz- und Landschaftsentwicklungskonzepten. Die Autoren sind sich der Grenzen, bedingt durch die Kartiermethode, die Darstellungsebene (meist Verbandsniveau) und die Darstellung im km²-Raster, bewusst und betonen, dass bei der konkreten Planung genauere Untersuchungen und der Beizug von Fachleuten unerlässlich sind. Gerade dafür kann der Beizug dieses Werkes ein erster Schritt und eine Verständigungshilfe sein.

Standort und Landschaftsplanung

Ökologische Standortskarten als Grundlage der Landschaftsplanung

Weller/Durwen

1994, Paperback, 170 Seiten, Format 17×24 cm

mit farbiger Falkarte 70×100 cm, Fr./DM 98.–

Reihe: Umweltforschung in Baden-Württemberg

Ecomed Verlagsgesellschaft, Landsberg

Die Autoren, Prof. Dr. Weller und Prof. Dr. Durwen, beide am Institut für Angewandte Forschung des Fachbereiches Landespflege der Fachhochschule Nürtingen tätig, haben auf der Grundlage ökologischer Standortskarten ein Informationssystem aufgebaut und Angaben über die Möglichkeiten für eine landbauliche Nutzung sowie für Schutz, Pflege und Entwicklung innerhalb der Agrarlandschaften Baden-Württembergs aufbereitet. Das zugrundeliegende Kartierungsverfahren und das EDV-Instrument werden detailliert erläutert und die Anwendung in der Praxis an Beispielen dargestellt und diskutiert.

Das Buch enthält über 90, zumeist farbige Abbildungen und Karten sowie eine Anlagekarte mit Angaben zur Verbreitung feuchter, trockener und steiler Lagen als potentielle Schwerpunkte für Schutz, Pflege und Entwicklung in den Agrarlandschaften Baden-Württembergs. Das Vorgehen ist im Prinzip auf andere Länder übertragbar.

Schöne Kamelien

Helga und Klaus Urban
112 Seiten, 56 Farbfotos, 14 Zeichnungen, Pappband, Fr. 24.80
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Wer versucht, sich über Kamelien ausführlicher zu informieren, hat es nicht leicht, weil der deutschsprachige Buchmarkt wenig zu diesem Thema anbietet. Das vorliegende Buch hilft da nun weiter. In ihm werden die Möglichkeiten mit Kamelien im Garten aufgezeigt. Diese Möglichkeiten sind diesseits der Alpen beschränkt, aber der Liebhaber wird lokale Klimatischen zu nutzen wissen.

Die Vielfalt des Steins

Mit der im Februar 1995 erschienenen Broschüre «Die Vielfalt des Steins 95/96» hat die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Pro Naturstein eine Trilogie abgeschlossen, welche 1991 mit dem «Weg des Steins» begann und 1993 mit der «Schönheit des Steins» fortgesetzt wurde. Diese neue Publikation umfasst 56 Seiten und stellt die Vielfalt des Steins unter zwei Aspekten dar: Oberflächenbearbeitung und Reinigung bzw. Pflege. Ferner enthält die Broschüre ein Verzeichnis der Natursteinfirmen und Branchenverbände. Die Broschüre kann, solange Vorrat, gratis bezogen werden bei: Pro Naturstein, Postfach 6922, 3001 Bern (Telefon 031/382 23 22).

Oranje Landschap

Aktuelle niederländische Landschaftsarchitektur
Eine Momentaufnahme der niederländischen Landschaftsarchitekturszene
10 ausgewählte Büros und ihre Projekte
Katalog zu einer Ausstellung
Bildband, Format 22,7x22 cm, 76 Seiten, vierfarbig
Zu beziehen über: Plan Box, Mentergasse 5/10, A-1070 Wien (öS 220.- + Versandkosten)

Der Bogen der repräsentierten Arbeiten geht von Land-art-Interventionen über das Design städtischer Freiräume und den Umgang mit der Peripherie bis hin zu Lösungsvorschlägen für landwirtschaftliche Brachen oder aufgelassene Industrieflächen.

Die Spannweite der praktischen Planungsdarstellungen reicht vom 20-Personen-Betrieb bis zum 1-Frau-Büro, von interdisziplinärer Arbeit bis zum spezialisierten Landschaftsdesign, vom 100-m²-Projekt bis zu umfassenden Stadtbauprogrammen, vom Kunstwerk bis zum Bürgerbeteiligungsprojekt.

Analyse und Entwicklung von Kulturlandschaften

Das Beispiel Westallgäuer Hügelland
Seiffert/Schwineköper/Konold
1994, Paperback, 460 Seiten, Format 17x24 cm, mit 2 Faltkarten in Einstecktasche, Fr./DM 98.-
Reihe: Umweltforschung in Baden-Württemberg
Ecomed Verlagsgesellschaft, Landsberg

Das Buch trägt den Forderungen von politischer Seite nach neuen Ansätzen zum Schutz der Umwelt Rechnung. Ausgangsbasis für die Studie war die Erkenntnis, dass Naturschutz sich nicht auf den Erhalt «unberührter» Ökosysteme oder einzelner schützenswerter Landschaftsausschnitte beschränken darf.

Mit einer systematischen Bestandesaufnahme von Lebensräumen und der historischen Entwicklung von Landschaften kann überprüft werden, ob diese im derzeitigen Zustand zu erhalten oder Entwicklungen zu anderen Landschaftssystemen zuzulassen sind.

An konkreten Beispielen werden landschaftliche Leitbilder erstellt, um die Möglichkeiten für eine «naturschutzintegrierte» Landnutzung darzustellen. So kann vermieden werden, dass sich Planungen nicht aus voneinander mehr oder weniger unabhängigen Einzelmaßnahmen zusammensetzen.

Das Buch richtet sich an Biologen, Landschaftsökologen, im Agrarbereich tätige, Naturschützer, Landschaftsplaner und -architekten, Landespfleger, Umweltbehörden sowie an interessierte Laien.

Richard Long

Katalogbuch zu der im März 1995 im Bündner Kunstmuseum in Chur gezeigten Ausstellung.
Text: Annakatharina Walser-Beglinger. 44 Seiten, Format 25x17 cm, mit einem Farbbild und mehreren Schwarzweissabbildungen, gebunden, DM 25.-

Herausgegeben vom Bündner Kunstmuseum in Chur

Im Sulser-Annex der Villa Planta, dem Bündner Kunstmuseum in Chur, war als gewichtiges Mitbringsel von Richard Longs Bündner Wanderung das neun Tonnen schwere Calanca-Granit-Collier (Durchmesser 7 m) zu sehen. Dem kleinen Katalogbuch ist eine grossformatige Farbfoto dieses Objektes mitgegeben. Ferner werden die an dieser Schau zu sehenden Fotodokumentationen Ri-

chard Longs von seinen Streifzügen im Glärnisch-Massiv wiedergegeben. Was er dort oben geschaffen und in Fotos festgehalten hat, sind vorwiegend raschvergängliche Kreationen aus herumliegenden Felsbrocken und auch nur aus Schneeresten usw. Es sind also keine problematischen Eingriffe in die Berglandschaft, wie sie bei den amerikanischen Land-art-Künstlern nur zu gerne praktiziert werden. Long (Engländer) äussert sich zu seinem Vorgehen selber wie folgt: «Einige meiner Steinarbeiten sind sichtbar, können aber nicht als Kunst erkannt werden. Die Schaffensidee meiner Kunst liegt nicht in den gewöhnlichen Formen – Kreisen, Linien –, die ich benutze, sondern in den Stellen, die ich auswähle, um sie dort zu plazieren. Eine gute Arbeit ist der richtige Gegenstand am richtigen Platz zur rechten Zeit. Ein Treffpunkt.» HM

Produkte und Dienstleistungen

Pinus uncinata

Einheimisch und doch wenig bekannt

Die auch bei vielen Fachleuten nahezu unbekannt Föhrenart, die Hakenkiefer, *Pinus uncinata*, hat viele wertvolle Eigenschaften. *Pinus uncinata*, so benannt wegen ihrer hakenförmig gekrümmten Zapfenschuppen, wird nach 30 bis 40 Jahren nur etwa 6 m hoch, und eine Abart von ihr sogar nur 3 m. Die Art gedeiht in einem breiten Bereich von pH 4 bis 9,5. Sie ist schneeunempfindlich, verträgt -50 °C ohne Schaden, treibt 14 Tage nach den anderen Föhren aus und bleibt im Winter dunkelgrün. Zwei Grundformen sind zu unterscheiden: *Pinus uncinata* hat Äste, die mit 45 Grad nach oben streben, pyramidalen Wuchs, leicht asymmetrisch gekrümmte Zapfen und kurze bis mittellange Nadeln. Die Wurzeln bleiben flachwachsend. Im Alter beginnt sich die Krone oben leicht zu runden. Das Wachstum ist anfangs recht zügig und geht mit dem Alter zurück. *Pinus uncinata* «optima» ist eine Unterart mit waagrecht Astansatz. Sie wächst eher breit als hoch und bildet gerne mehrere Stämme. Die Äste haben eine besondere Eigenschaft: Sobald eine gewisse Distanz vom Stamm erreicht ist und genügend Raum vorhanden ist, bildet die Spitze einen neuen Stamm mit Seitenästen – horizontal wie die Mutterpflanze. Bisher wurden jedoch nie Wurzeln an der neuen Pflanze beobachtet.

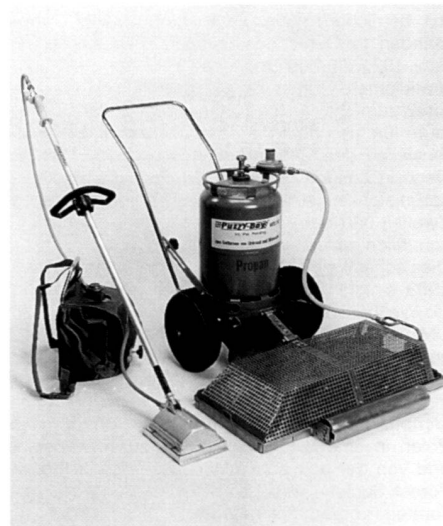
Beide Arten sind mit *Pinus montana* nicht direkt verwandt, denn die Zapfenform, der Wuchs, die Krankheitsresistenz und die nur 14 Tage spätere Blütezeit sind Zeichen einer eigenen Art. In einigen Schweizer Baumschulen sind bereits Exemplare bis zu 4 m Höhe im Angebot. H. Gilgen

Giftfreie Beikrautbekämpfung

Puzzy-Boy beseitigt Beikraut und Wildwuchs giftfrei, geräuschlos und ohne offene Flamme. Durch den kontrollierten Entzündungsprozess von Flüssiggas (Propan oder Butan) wird in den keramischen PB-Pyro-Elementen eine Temperatur von 1100 °C erzeugt. Dank der patentierten PB-Thermoschürze trifft diese intensive Infrarot-Strahlung gezielt auf das Beikraut und Flugsamen, bringt deren Eiweiss-Zellen zum Platzen und leitet so umgehend den Verwelkungsprozess ein. Anders als beim Jäten und beim Chemieeinsatz zerstört die Strahlung gleichzeitig auch die angetriebenen Flugsamen. Und da die Infrarot-Strahlung nicht mehr als 1 bis 2 mm in den Boden eindringen kann, erfolgt dabei, gemässe der Publikation «Abflammttechnik» von Prof. Dr. M. Hoffmann, Technische Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf, auch keinerlei Beeinträchtigung der Mikrolebewesen in der Erdoberfläche.



Pinus uncinata, etwa 25jährig.



Puzzy-Boy wird auf Verbundsteinen, Kies- und Plattenwegen, Friedhöfen, Gärten und Parkanlagen, Flachdächern, Strassenrändern sowie im Gemüse- und Gartenbau angewendet. Alle sieben Puzzy-Boy-Modelle (8 bis 80 cm Arbeitsbreite) sind vom TÜV geprüft. Unterlagen und kostenlose Fibel sind erhältlich bei der Generalvertretung: Brühwiler Maschinen AG, 8362 Balterswil, Telefon 073/43 15 15.